

2007, Brepols, XIV u. 347 S., 21 Abb., ISBN 978-2-503-51528-1, EUR 60 (excl. VAT). – Der Band fußt auf einer 2002 im Kloster Admont veranstalteten internationalen und interdisziplinären Tagung. Einem Vorwort der Hg. und einer Einleitung von N. PALMER (S. 1–18) folgen: Rodney THOMSON, *The Place of Germany in the Twelfth-Century Renaissance* (S. 19–42), benennt Unterschiede in der Forschungstradition zwischen dem englisch- und französischsprachigen Raum einerseits sowie dem deutschsprachigen Bereich andererseits, arbeitet anschließend Charakteristika der intellektuellen Kultur im Deutschen Reich des 12. Jh. heraus und schlägt mögliche Gründe für die landesspezifischen Differenzen vor. – Adam S. COHEN, *Art, Exegesis, and Affective Piety in Twelfth-Century German Manuscripts* (S. 45–68), interpretiert Illustrationen sowie das Text-Bild-Verhältnis in lateinischen Hss. mit im weiteren Sinn geistlichen Texten. – Ellen JOYCE, *Speaking of Spiritual Matters: Visions and the Rhetoric of Reform in the *Liber visionum* of Otloh of St Emmeram* (S. 69–98), zeigt beispielhaft die Funktionalisierung von Visionen auf und verortet Otlohs Sammlung innerhalb der Visionsliteratur des 11.–12. Jh. – Stefanie SEEBERG, *Illustrations in the Manuscripts of the Admont Nuns from the Second Half of the Twelfth Century: Reflections on Their Function* (S. 99–121). – Alison I. BEACH, *The Multiformal Grace of the Holy Spirit: Salvation History and the Book of Ruth at Twelfth-Century Admont* (S. 125–137), analysiert den lediglich in vier Admonter Hss. tradierten Kommentar zum Buch Ruth des Abtes Irimbert von Admont (1172–1176). – Julie HOTCHIN, *Women’s Reading and Monastic Reform in Twelfth-Century Germany: The Library of the Nuns of Lippoldsberg* (S. 139–189), hat vorrangig die Bibliotheksgeschichte von Lippoldsberg und Lamspringe im Blick, bezieht aber auch Heiningen, Hamersleben, Reinhardsbrunn sowie Steterburg mit ein und schlüsselt in einem Anhang den Bibliothekskatalog des 12. Jh. aus Lippoldsberg (Marburg, Hessisches Staatsarchiv, H 77, ed. MGH SS 20, 556 f.) inhaltlich sowie nach noch erhaltenen Hss. auf, darunter einer heute verschollenen Schwesterhs. von Wolfenbüttel, Herzog August Bibl., Cod. Guelf. 718 Helmst. (aus Lamspringe, vgl. jetzt Deutinger, DA 63, 93–100). – Christina LUTTER, *Christ’s educated Brides: Literacy, Spirituality, and Gender in Twelfth-Century Admont* (S. 191–213), rekapituliert Kernergebnisse ihrer Habilitationsschrift (vgl. DA 64, 242). – Constant J. MEWS, *Scholastic Theology in a Monastic Milieu in the Twelfth Century: The Case of Admont* (S. 217–239), formuliert ausgehend von den Admonter Bibliotheksbeständen Überlegungen zu den intellektuellen Wechselbeziehungen zwischen monastischer und scholastischer Kultur. – Ralf M. W. STAMMBERGER, *Diligens scrutator sacri eloquii: An Introduction to Scriptural Exegesis by Hugh of St Victor Preserved at Admont Library (MS 672)* (S. 241–283), entwirft ein Überlieferungspanorama der Werke Hugos im bayerisch-österreichischen Raum und bietet als Appendix eine Edition von *Diligens scrutator* nach dem im Titel genannten Manuskript, welches eine frühe Textstufe der ersten Fassung des Werkes repräsentiert. – Lisa Fagin DAVIS, *Bernhard of Clairvaux’s *Sermones super cantica canticorum* in Twelfth-Century Austria* (S. 285–310), spürt exemplarisch der Verbreitung dieses Textes anhand von sechs Hss. in Oberösterreich nach. Ein Literaturverzeichnis und ein Index, der leider die erwähnten Hss. nicht lückenlos erfaßt, beschließen den Band.

M. G.